

# Checkliste zum barrierefreien Video / Multimedia

## Planung

### Barrierefreiheit, Inklusion

- Barrierefreiheit bewusst einplanen.
- Koproduktion mit den Nutzern:
  - Menschen mit Beeinträchtigung von Anfang an einbeziehen.
- Mehr Zeit und Budget einplanen.
- 2 Sinne Prinzip beachten (Info auf 2 Wegen vermitteln, visuell und akustisch).
- Je nachdem mehrere Fassungen einplanen (z.B. mit und ohne Gebärden; mehrere Sprachen).

## Produktion

### Drehbuch, Handlung und Rhythmus

- Klare Struktur: die Handlung soll nachvollziehbar sein; Zuschauer sollen der Handlung gut folgen können; Zusammenhänge sollen klar bleiben.
- Metaphern oder abstrakte Inhalte vermeiden.
- Dauer an Inhalt anpassen, nicht mit zu vielen Inhalten überladen.
- Zu viele oder abrupte Wechsel vermeiden (Schauplätze, Zeitsprünge).
- Pausen im Dialog einplanen für die spätere Audiodeskription.

## Bild

- Gute Qualität: klar, deutlich, genug Kontrast.
- Neutraler Hintergrund, keine Ablenkung durch Details.

- Keine hektischen Kamera-Bewegungen.
- Vorsicht mit flackernden Bildern, Blitzlichtern  
(mögl. Epilepsie-Auslöser).
- Grafische Mittel (z.B. Pfeile) einbauen, um den Fokus zu setzen.
- Platz für Gebärdensprache einplanen: Film-in-Film Methode  
oder unten rechts eingeblendet.

## **Ton**

- Gute Qualität: klar, deutlich und nicht zu schnell sprechen.
- Einfache oder Leichte Sprache nutzen.
- Störende Nebengeräusche vermeiden (z.B Wind, Autos...).
- Musik soll dezent bleiben, sie soll das Gesprochene nicht stören oder  
von der Handlung ablenken.

## **Post-Produktion**

### **Sprachen**

- Mehrsprachige Untertitel vorsehen.
- In Luxemburg immer deutsche Untertitel vorsehen, auch wenn  
Luxemburgisch gesprochen wird.

### **Untertitel: Text, Aussehen, Dauer**

- Einfache, kurze Sätze.
- Gut lesbare Schrift, keine Versalien.
- Höchstens 2 Zeilen (kein scrollen).
- Minimum 2 Sekunden einblenden (außer es ist ein kurzes Wort).
- Den gleichen Platz für die Untertitel beibehalten.

- Genug Kontrast zum Hintergrund.
- Unterschiedliche Farben bei Dialog verwenden, wenn möglich.

### **Schaltbare Untertitel:**

- Die Untertitel kann man abschalten.
- Verschiedene Sprachen zur Auswahl stellen.
- Eventuell schwierig zu nutzen: deshalb erklären, wo und wie man die Sprachen wählt.

### **Feste Untertitel:**

- Die Untertitel kann man nicht abschalten, daher einfacher zu nutzen.
- Nur eine Sprache pro Video möglich.
- Mehrere Sprachfassungen des Videos vorsehen.

### **Audiodeskription:**

- Den Bildinhalt klar wiedergeben.
- Akustische Pausen benutzen (keine Tonpassage übersprechen).
- Ruhige und klare Stimme.
- Korrektes Timing (Bild und Beschreibung sind synchron).
- Gleiche Sprache wie im Video.
- Personenbeschreibungen machen.

### **Gebärdensprache:**

- Film-in-Film Methode.
- Oder: unten rechts eingeblendet.
- guter Kontrast zwischen Gebärden und Umgebung (Gebärden müssen gut zu erkennen sein).

### **Alternative Filmbeschreibung:**

- Text auf der Webseite und/oder barrierefreies PDF  
(zusätzlich oder falls Audiodeskription nicht möglich ist).

### **Erklärung zum Thema des Videos:**

- Einleitung im Video selbst.
- Oder: kurzer, einfacher Text (mehrere Sprachen vorsehen).

### **Veröffentlichung**

#### **Auf einer oder mehreren Plattformen:**

- Gängiges Format benutzen (MP4), damit es von mehreren Playern lesbar bleibt.
- Aktuelle Plattformen: YouTube; Vimeo; TikTok; Soziale Medien (Facebook, Instagram, etc.).
- Beim Versenden der Dateien darauf achten, dass alle barrierefreien Mittel mitversendet werden (z.B. Untertiteldateien).

#### **Videoplayer auf der eigenen Website:**

- Barrierefreien Videoplayer verwenden.